

Mehr Fleisch für den neuen Fleischtag.

Die vom Volksernährungsamt bedingungs-
weise angeordnete Aufhebung des dritten
fleischlosen Tages in der Woche (Mittwoch)
wird in Wien anfangs insofern nicht so leicht
ins Alltägliche übergreifen können, als es not-
wendig sein wird, vorerst die hierfür erforderliche
Fleischanlieferung in die Wege zu leiten. Die
Dotierung des Wiener Fleischmarktes ist gegen-
wärtig dank der sehr beträchtlichen auswärtigen,
durch das Volksernährungsamt bewerkstelligten
Rindfleischzufuhren, worunter auch das Volks-
rindfleisch zu zählen ist, nur hinsichtlich des
Rindfleisches halbwegs ausreichend. Die Kalb-
und Schweinefleischzufuhren lassen schon seit
langem zu wünschen übrig. Hier wird die von
der Regierung eingesetzte Viehaufbringungs-
aktion sehr eifrig am Werke sein müssen, soll der
durch die Aufhebung des dritten fleischlosen
Tages erhöhte Fleischkonsum auch tatsächlich auf
seine Kosten kommen. Das Ende der Schaf-
fleischsaison bedingt eine sprunghafte Abnahme
der Schaffleischzufuhren. Das jetzt stärker auf
den Markt kommende Lammfleisch ist teuer und
verschlingt bei seiner Zubereitung auch viel
Fett.

Noch bevor die Statthalterei der Weisung des
Volksernährungsamtes wegen der Aufhebung
des dritten fleischlosen Tages entsprechen
konnte, war heute in zahlreichen Gastwirt-
schaften schon die Mittagskarte auf einen
regulären Fleischtag gestimmt.